



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

An die Mitglieder des Studienausschusses
der Fakultät für Sozial- und Verhaltens-
wissenschaften

Kopie an:

ASPA

Dekanat für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Studiendekanat der Philosophischen Fakultät

Studiendekanat der Theologischen Fakultät

Prüfungsamt Psychologie

Prüfungsamt Sportwissenschaft

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Studiendekanat

Carl-Zeiß-Str. 2

D-07743 Jena

Postanschrift: FSU Jena, 07737 Jena

Telefon: 0 36 41- 94 55 49

Telefax: 0 36 41- 94 55 52

Sekr.: 0 36 41- 94 55 50

m.ganter@uni-jena.de

Markus Ganter, M.A.

Jena, den 24. Januar 2011

Protokoll des Studienreformausschusses der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften vom
19. Januar 2011

anwesend: Arabi, Barz, Breitzkreutz (Vertretung: Günther), Klemm, Milde, Noack, Oppelland,
Reichert, Roos, Ruhrmann, Schröder, Seidler, Seufert, Wick
entschuldigt: Gläser-Zikuda, Lessenich, Steffens, Volkmar, Winkler
fehlend: Rosa
Gäste: Baliga, Günzel, Hohberg, Schlotter, Stengel, Vogel
Protokoll: Ganter

TOP

1. Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2010
2. Bericht: Studiendekanetreffen im Prorektorat am 16.12.2010
3. Bericht: Treffen im ASPA am 06.01.2011
4. Prüfungsfristen
5. Ergänzung: „Videoaufzeichnung von Pflichtvorlesungen“ (BE: Prof. Ruhrmann)
6. Bericht: Frühstudium
7. Rückmeldung: Informationsbrief des Master-Service-Zentrums vom 16.12.2010 (Anlage)
8. Meinungsbild: Änderung der Rahmenprüfungsordnung
9. Studium und Elternschaft
10. Sonstiges
11. Termine für das SoSe 2011



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

1. Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2010

Das Protokoll vom 17.11.2010 wurde bestätigt.

2. Bericht: Studiendekanetreffen im Prorektorat am 16.12.2010

Prof. Seufert berichtet über ein Treffen im Prorektorat für Lehre und Struktur am 16.12.2010.

a. Internes/ institutionelles Auditing:

Prof. Seufert berichtet über die Pläne der Universitätsleitung, die Studiengänge zukünftig über ein „internes/ institutionelles Auditing“ als Form der Systemakkreditierung zu installieren. (Vgl. auch Protokoll des Studienreformausschusses vom 17.11.2010).

Zentraler Bestandteil des Verfahrens ist die Qualitätssicherung an den Instituten. Die Institute werden erinnert, die Protokolle der Kernprojekte für das WiSe 2010/11 bis Ende März/ Anfang April an das Studiendekanat zu senden.

Weitere Programmakkreditierungen sind von Seiten der Universitätsleitung nicht mehr geplant. Für die Übergangszeit kann es sein, dass die aktuell geltenden Akkreditierungssiglen auslaufen. Dies betrifft vor allem die Studiengänge BSc Psychologie und BA (180) Sportwissenschaft, deren Akkreditierung am 30.09.2012 ausläuft. Wünschen die Institute eine weitere Programmakkreditierung, so sollten Sie sich zeitnah mit dem Prorektorat für Lehre und Struktur in Verbindung setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

b. Das Prorektorat hat für den Exzellenzantrag ein Papier „Leitbild Lehre“ verfasst. Das Schreiben wird mit dem Protokoll verschickt und soll in der ersten Sitzung im SoSe besprochen werden.

c. Der Bologna-Tag wird in diesem Semester voraussichtlich nicht stattfinden.

d. Änderungen an den Prüfungsordnungen und Studienordnungen sowie grundlegende Änderungen an den Modulbeschreibungen (ausgenommen sind Modulverantwortliche) werden zukünftig einmal pro Jahr vorgenommen und nicht mehr wie bisher einmal pro Semester. Die Änderungen werden in der Dezember-Sitzung dem Fakultätsrat vorgelegt, damit sie im Januar an das Prorektorat Lehre zur Genehmigung weitergeleitet werden können.

Bei künftigen Änderungen der Prüfungs- und Studienordnungen ist die Anpassung an die Regelung zur Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen zu beachten und vorzunehmen (siehe Anhang).

e. Das Prorektorat Lehre hat eine neue Satzung zur Vergütung von Lehraufträgen vorgelegt (siehe Anhang).

f. Bei hohen Belastungsphasen vor allem zu Beginn der Vorlesungszeit kann auf Tutorenmittel des Prorektorats für Lehre zur Unterstützung zugegriffen werden.

3. Bericht: Treffen im ASPA am 06.01.2011



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

Prof. Seufert berichtet über ein Treffen im ASPA am 06.01.2011, an dem Vertreterinnen des ASPAs, Studierendenvertreter, Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie die Studiendekane und Studiendekanatsassistenten_in beteiligt waren. Anlass für dieses Treffen war eine Unterschriftsammlung von Studierenden zu der für alle Beteiligten unbefriedigenden Situation im ASPA.

Als Grundprobleme bzw. mögliche Problemlösungen ergaben sich die folgenden Punkte:

- 1.) Verbesserung der Handhabbarkeit von Friedolin.
- 2.) Bessere Zugänglichkeit zentraler Informationen und Dokumente für die Studierenden.
- 3.) Unklare Formulierungen in Prüfungs-/ Studienordnungen und Modulbeschreibungen sowie eine z.T. hohe Anzahl an Prüfungen: Nach den bisher gemachten Erfahrungen gilt es die Ordnungen und Beschreibungen zu sichten und auf deren Handhabbarkeit zu prüfen. Regelungen, die einen hohen Regulations- sowie Beratungsaufwand zur Folge haben, sollten gestrichen bzw. vermieden werden.
- 4.) Prüfung von internen Abläufen im ASPA.
- 5.) Gespräch/ Schulung zwischen ASPA und Studienberater zwecks einer besseren Arbeitsaufteilung.

Eine Verständigung über das weitere Vorgehen findet statt.

4. Prüfungsfristen

Frau Hohberg berichtet über einen Vorschlag des Prüfungsamtes, die Prüfungsanmeldefristen von bisher sechs auf zukünftig zehn Wochen (Ausschlussfrist für die An-/Abmeldung zu den Prüfungen) zu erhöhen. (siehe Anhang)

Die Prüfungstermine – vor allem die Abgabefrist von Hausarbeiten – können auf diese Weise flexibilisiert werden, indem Abgabetermine aus dem vorhergehenden Semester in die Vorlesungszeit des laufenden Semesters gelegt werden können. Die Prüfer stehen dabei in der Pflicht, innerhalb der verlängerten Fristen den ersten und zweiten Prüfungsversuch gemäß Prüfungsordnung sicherzustellen und bis spätestens neun Wochen nach Vorlesungsbeginn die Noten in Friedolin zu verbuchen. Andernfalls kann ein zügiges Studieren in der Regelstudienzeit nicht sichergestellt werden.

Ein erstes Stimmungsbild hierzu soll im Fakultätsrat vom 26.01.2011 eingeholt werden.

In den Instituten soll über eine Verlängerung der Prüfungsfrist beraten werden. Stellungnahmen hierzu sind bitte bis Ende der Vorlesungszeit per Email an das Studiendekanat (m.ganter@uni-jena.de) zu schicken.

Im Zusammenhang mit den Prüfungsfristen wurde eine mögliche Hürde bei der Anmeldung zur Master-Arbeit angesprochen. Die Studierenden müssen bei der Anmeldung 70 LP vorweisen. Um in der Regelstudienzeit zu bleiben, muss die Anmeldung zur Master-Arbeit bis zum 15.03. erfolgt sein. Werden die Noten der Modulprüfungen im Umfang von 30 LP – also in der Regel drei



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

Module, die pro Semester zu belegen sind – erst nach dem 15.03. verbucht, ist die Voraussetzung zur Anmeldung nicht gegeben.

Um dies zu vermeiden soll bei einer zukünftigen Änderung der Prüfungsordnung geprüft werden, die erforderlichen Leistungspunkte zur Anmeldung zur Master-Arbeit von 70 LP auf 60 LP zu senken.

(Die Regelung in der Prüfungsordnung für den Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Master of Science ist hiervon nicht betroffen. Hier sind bereits 60 LP für die Anmeldung zur Master-Arbeit vorgesehen.)

5. Ergänzung: Video-/Audio-Aufzeichnung von Pflichtvorlesungen

Prof. Ruhrmann bemerkt ergänzend zu der Diskussion des letzten Studienreformausschusses, dass es einer großen Vorbereitung bedarf, vor der Kamera zu stehen. Bei schlechter Aufnahmequalität kann dies auf die aufgezeichnete Person zurückfallen. Zudem sind Fragen des Urheberrechts zu klären und wer auf Aufnahmen zugreifen kann.

Die Möglichkeit der Videoaufzeichnung sollte dem Dozenten überlassen bleiben und freiwillig sein.

6. Bericht: Frühstudium

Herr Seufert berichtet darüber, dass das Dezernat 1 angefragt hat, für die zulassungsfreien Studiengänge der FSV die Möglichkeit eines Frühstudiums einzurichten.

Begabte Schüler sollen die Möglichkeit haben, noch vor Beginn des Studiums Veranstaltungen/ Module zu belegen und an Modulprüfungen teilzunehmen (nicht bestandene Prüfungen werden für ein späteres Studium nicht angerechnet). Das Dezernat rechnet mit insgesamt bis zu 5 Studierenden pro Jahrgang für die Fakultät.

Das Institut für Politikwissenschaft, das Institut für Soziologie und das Institut für Sportwissenschaft räumen die Möglichkeit eines Frühstudiums ein.

7. Rückmeldung: Informationsbrief des Master-Service-Zentrums vom 16.12.2010

Das vorgesehene Mindest-Sprachniveau DSH2 oder TestDaF4 in allen vier Teilprüfungen für deutschsprachige Studiengänge wurde kritisch diskutiert, aber akzeptiert.

Folgende Rückmeldungen gab es für die Master-Bewerbungsfristen für das kommende WiSe 11/12:

MA Angewandte Ethik: 15.09.

MA Bildung – Kultur – Anthropologie: 15.07.

MA Erziehungswissenschaft: 31.05.

MA Gesellschaftstheorie: 15.07.

MA Öffentliche Kommunikation: 31.05.

MA Politikwissenschaft: 31.05.



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

Master of Politics	31.05.
MSc Psychologie:	31.05.
MA Soziologie:	15.07.
MA Sportwissenschaft:	31.05.

Die Fristen wurden an das Master-Service-Zentrum weitergeleitet.

8. Meinungsbild: Änderung der Rahmenprüfungsordnung

Die Institute waren aufgefordert über die Möglichkeit zu beraten, ob und ggf. in welchem Umfang Module für die Berechnung der Abschlussnote gestrichen werden sollen. Der in der letzten Sitzung geäußerte Vorschlag lautete, 20 LP aus dem Kern- und 10 LP aus dem Ergänzungsfach zu streichen. Die Modulprüfungen müssten dabei weiterhin mitgeschrieben werden, die Modulnoten würden auf dem abschließenden Notenausdruck erscheinen, allerdings würden sie nicht in die Berechnung der Abschlussnoten eingehen.

In dieser Sache konnte kein abschließendes Urteil im Studienreformausschuss gebildet werden. Dies lag sowohl daran, dass die Meinungsbildung in manchen Instituten noch aussteht als auch daran, dass im Laufe der Studienreformsitzung konträre Argumente zur Thematik vorgebracht wurden.

Genannte Pro-Argumente waren, dass damit eine Entlastung für die Studierenden gerade mit Blick auf den Übergang zum Master einhergehen kann, dass die Studierenden sich eher ausprobieren könne ohne gleich um eine schlechte Abschlussnote fürchten zu müssen und dass die Möglichkeit Modulnoten zu streichen lehrressourcenschonender als eine Freischussregelung ist.

Genannte Contra-Argumente waren, dass durch das Streichen von Modulnoten für die Berechnung der Abschlussnoten zu wenige Modulnoten abschlussnotenrelevant sind und das Gewicht des Kernfachs im Verhältnis zum Ergänzungsfach zu sehr abnimmt.

Für das weitere Vorgehen werden sich die Studiendekane der Philosophischen Fakultät, der Theologischen Fakultät sowie der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit beraten.

Die Fächer sind aufgefordert, bis Ende der Vorlesungszeit Rückmeldungen und Meinungsbilder per Email an das Studiendekanat (m.ganter@uni-jena.de) zu schicken.

9. Studium und Elternschaft

Frau Milde berichtet, dass die Informationen zum Thema „Hochschule und Familie“ nur sehr verstreut vorliegen und eine zentrale Seite, auf der die wesentlichen Informationen zusammengestellt sind, fehlt.

Prof. Seufert wird mit diesem Anliegen an das Prorektorat für Lehre herantreten.

10. Sonstiges



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

Keine weiteren Punkte.

11. Termine für das SoSe 2011

Termine für die Studienreformausschusssitzungen im Sommersemester 2011 sind:

Mittwoch, 11. Mai 2011, 14:00 Uhr (st)

Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 Uhr (st)

Anlagen:

- Leitbild Lehre
- Einsicht in Prüfungsunterlagen
- Satzung Lehrauftragsvergütung
- Änderung der Prüfungsfristen, Übersicht des ASPAs